

(1000) **Kundmachung.** (3)

Nro. 34903. Zur Sicherstellung weiterer Herstellungen pro 1861 auf der Delatyner StraÙe im Nadworney Strassenbaubezirk wird im Nachhange der mit dem Statthalterei-Glasse vom 31. Mai l. J. Zahl 34902 verlaublichen, eine weitere Offertverhandlung hiemit ausgeschrieben.

Die dießfälligen Herstellungen bestehen im Neubau der Brücken Nro. 2, 4, 80, Neubau des Schlauches Nro. 79 und im Strassenneubau im  $\frac{1}{4}$  der 4. Meile im Fiskalpreise pr. 7891 fl. 33 fr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingungen können bei der Stanislawower Kreisbehörde oder dem Nadworney Strassenbaubezirk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit aufgefordert, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 18. f. M. bei der gedachten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Offerten werden nicht angenommen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 31. Mai 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 34903. Dla zabezpieczenia dalszych reparacyi w roku 1861 na gościńcu Delatyńskim odwołując się do rozporządzenia Namiestnictwa z 31. maja b. r. l. 34902 rozpisuje się niniejszem dalsza licytacja za pomocą ofert.

Odnosne reparacye obejmują nowe wybudowanie mostów Nr. 2, 4, 80, nowe wybudowanie słuzy Nr. 79 i nowe wybudowanie drogi w  $\frac{1}{4}$  czwartej mili w cenie fiskalnej 7891 zł. 33 e. w. a.

Inne powszechnie i szczegółowe, mianowicie ogłoszone wysokiem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 warunki ofert można przejrzeć w Stanislawowskiej władzy obwodowej, albo w Nadworniańskim powiecie budowy dróg.

Mających chęć licytować, wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10% wadya zaopatrzone oferty podali najdalej po dzień 18. przyszłego miesiąca do nadmienionej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą przyjmowane.

Od c. k. gal. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 31. maja 1861.

(994) **Edikt.** (3)

Nro. 5172. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird auf Grundlage rechtskräftiger Zahlungsaufgabe vom 25. Jänner 1861 Z. 760 nach bereits bewirkter exekutiver Intabulirung, zur Hereinbringung der Wechselfumme von 1800 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 18ten Jänner 1861, dann der bereits zuerkannten Gerichtskosten von 4 fl. 23 kr. und 4 fl. 59 fr. öst. W. und der gegenwärtigen mit 6 fl. 61 fr. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, der Frau Rosalie Aywas gehörigen und zu ihren Gunsten im Lastenstande der, der Verlassmasse nach Andreas v. Aywas gehörigen, in dem Herzogthume Bukowina gelegenen Gutsantheile von Stanestie am Molniza-Bache Dom. XXVIII. pag. 529., dann Dom. XXXI. pag. 457, dann der Gutsantheile von Synoutz Dom. XXVII. pag. 493. und Dom. XXXII. pag. 247., endlich Dom. XXXIV. pag. 278 und Dom. XXXII. pag. 249. intabulirten Summen pr. 1000 Duk. in Gold, dann 1459 Duk. in Gold, 364 fl. und 13850 fl. RM. und zwar am 26. Juni, am 16. Juli und am 20. August 1861 Früh 9 Uhr in den ersten zwei Terminen nur um den Ausrufspreis oder über denselben, in dem dritten Termine aber auch unter dem Ausrufspreise vorgenommen werden.

Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der zu veräußernden Summen angenommen, die weiteren Exekutionsbedingungen und der Tabularextrakt können in den hiergerichtlichen Akten, so wie erstere auch in den angehefteten Edikten von Federmann eingesehen werden.

Von dieser exekutiven Feilbietung werden beide Theile, dann die auf diesen Summen versicherten Gläubiger Anton Rares und Leon Nadler, ferner jene Gläubiger, welche nachträglich in die Landtafel gelangen sollten, mittelst dieses Ediktes und durch den ihnen hiemit in der Person des Herrn Advokaten Dr. Fechner bestellten Kurators, endlich die Erben nach Andreas Aywas durch deren Vormund Herrn Gregor Aywas verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 19. April 1861.

(1010) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3334. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Sereth in der Bukowina wird hiemit bekannt gemacht, daß im Zwecke der Vornahme der durch das Czernowitzer k. k. Landesgericht mit dem Beschlusse vom 17. November 1859 Z. 15268 bewilligten exekutiven Feilbietung der den Eheleuten Valentin und Elisabeth Wasilewski eigenhümlich gehörenden, in Oprischeny liegenden Grundstücke zur Einbringung der durch Wolf Leib Derner erstiegten Wechselforderung von 136 fl. 50 fr. öst. W. s. N. G. drei Termine, und zwar: am 18. Juli 1861 am 22. August 1861 und am 19. September 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Oprischeny bestimmt wurde.

Siezu werden die Kaufsustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die erwähnten Grundstücke an den ersten zwei Terminen nur über oder um den Schätzungswerth, am dritten aber auch um jeden Preis werden veräußert werden, und daß sowohl der Schätzungssatz als auch die Exekutionsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Sereth, am 30. April 1861.

**Publicatie.**

Nr. 3334. Dela c. r. judecatorie a tinentului din Seret sa face cunoscut, cumca en scopul entreprinderii acelor, prin c. r. judecatoria tiarii din Cernouz cu hotarirea din 17. Noemvrie 1859 Nr. 15268 pozvolitei executivei venzari acelor a ensociilor Valentin si Elisaveta Wasilewski propriu cuvinitibile en Oprisien adlatoare bucate de poment spre indeplenirea acelor prin Wolf Leib Derner biruita daterie cambiale de 136 lei 50 kr. v. a. sent hotarite trei termine adeca, la 18. Julie 1861, 22. August si la 19. Septemvrie 1861, tot de una la 10. ciasur demineatea en satul Oprisieni.

La aceasta vnzare se vor invita mustereii cu ace adaogere, cumca pomenitele bucati de loc en terminele cele doae din tai numai peste, or cu pretiul taxuit, la triile termin en se or cu care pretiu se vor vinde, si cumca atet actul pretiurii cat si conditiile licitatiei en registratura judecatorie de acce pot fi lamurit vazute.

Seret, la 30. April 1861.

(1009) **Edikt.** (3)

Nro. 178. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Zólkiew wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der von der Stadt Jaworów in der Exekutionssache wider Stanislaus Janiszewski wegen Zahlung von 2100 fl. öst. W. mit 5% vom 17. Juli 1848, Gerichtskosten von 46 fl. 30 fr. RM., Exekutionskosten von 40 fl. 24 fr. RM., 46 fl. 30 fr. öst. W. angesuchten, unter dem 17. Mai 1860 Z. 1102 bewilligten, jedoch wegen Richterscheinen von Kaufsustigen nicht vorgenommenen exekutiven Feilbietung der dem Vladislaus, Edmund, Anton, Alexander und Ludmila Janiszewski gehörigen, in Zólkiew sub CN. 92 $\frac{1}{2}$  gelegenen Realität die Tagfahrt auf den 24. Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags bestimmt wurde, und bei welcher selbe im Edikte vom 17. Mai 1860 Z. 1115 im Amtsblatte der Lemberger Zeitung vom 21., 23. 24. Juli 1860 Nr. 167, 168, 169 ausgeschriebenen Bedingungen und gegen Verständigung der eben dort angeführten Partheien, vorgenommen werden wird.

Zólkiew, am 8. Februar 1861.

(989) **Edikt.** (3)

Nro. 21722. Vom k. k. Landes- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Frau Aloisia Ross die Firma: „Georg's Ross sel. Witwe“ für die Nürnbergger Waarenhandlung am 16. Mai 1861 protokolliert hat, und daß unter Einem die frühere am 27. Mai 1841 protokollierte Firma: „Georg Ross“ für eine Galanterie- und Nürnbergger Waarenhandlung im Firmen-Protokolle gelöscht wurde.

Lemberg, den 23. Mai 1861.

(992) **Edikt.** (3)

Nr. 2286. Z c. k. sadu na obwód miasto Lwów otaczający delegowany czyni się wiadomo, iż realność mielnicka w Brzuchowicy pod l. 74 położona, 11 morgów 877 $\frac{1}{2}$  sażni kwadr. wynosząca, 28. czerwca 1861, o 10tej zrana przez licytacją sprzedana będzie.

Cena szacunkowa 569 zł. 50 kr. w. a. — Wadyum 20%.  
Z c. k. sadu powiatowego delegowanego dla okolic miasta Lwowa w sprawach spornych.

Lwów, dnia 25. maja 1861.

(987) **Edikt.** (3)

Nro. 2572. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Przemysl wird über Ansuchen des Jonas Zimmet und Majer Gans, der Inhaber der auf die Namen des Jonas Zimmet und Mayer Gans lautenden und in Verlust gerathenen Wadieu-Quittung des k. k. Przemysler Kreisgerichtes-Präsidentiums ddo. 19. Oktober 1857 Zahl 699 über den Betrag von 70 fl. RM. aufgefordert, diese Quittung binnen Einem Jahre um so gewißer hiergerichts beizubringen oder seine allenfälligen Rechte darzuthun, widriges diese Quittung für amortisirt und nichtig erklärt, und das k. k. Przemysler Kreisgerichtes-Präsidentium und die k. k. Przemysler Sammlungs-Kasse darauf Rede und Antwort zu geben, nicht mehr verbunden sein werden.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte.

Przemysl, den 10. Mai 1861.

(1011) **G d i f t.**

Nro. 3009. Vom Zloczower f. k. Kreisgerichte als dem mit Dekret des h. k. f. Oberlandesgerichtes vom 22. März 1859 Z. 4551 insbesondere belegirten Gerichtshofe wird bekannt gemacht, daß die unterm 15. Juni 1859 Z. 2585 über den Felix Turkull, Sohn des Erasm Turkull, Eigenthümers von Seredec, wegen Verschwendung verhängte, und durch die Lemberger und Warschauer ämtliche Zeitung verlaubliche Kuratel aufgehoben werde.

Aus dem Rathe des f. k. Kreisgerichtes.

Zloczow, am 29. Mai 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 3009. C. k. sąd obwodowy w Zloczowie jako dekretem c. k. wyższego sądu krajowego z dnia 22. marca 1859 r. l. 4551 w szczególności delegowany sąd wiadomo czyni, że kuratela na d. 15. czerwca 1859 do l. 2585 nad Feliksem Turkullem, synie Erazma Turkulla, właściciela dóbr Seredec, dla rozrzutności ustanowiona, a przez Lwowskie i Warszawskie Gazety urzędownie obwieszczone, niniejszem znosi się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Zloczów, dnia 29. maja 1861.

(1001) **Kundmachung.**

Nr. 34902. Zur Sicherstellung der Konservationsherstellungen pro 1861 im Nadwornaer Straßenbaubezirke auf der Delatyner Straße wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Erfordernisse bestehen in

		fl.	kr.
Reparatur der Brücke Nr. 19	im Fiskalpreise von	33	16
" " Nr. 20	" "	36	92
" " Nr. 22	" "	22	97
" " Nr. 40	" "	22	97
Straßengeländerherstellung	" "	155	94
Reparatur der Brücke Nr. 57	" "	205	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 58	" "	271	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 96	" "	9	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 99	" "	64	26
" " Nr. 100	" "	30	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 101	" "	50	73
" " Nr. 106	" "	88	46
" " Nr. 108	" "	69	58
" " Nr. 109	" "	68	31
" " Nr. 110	" "	90	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 111	" "	218	58
" " Nr. 112	" "	25	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 113	" "	11	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " Nr. 114	" "	83	64
" " Nr. 119	" "	23	82
Straßengeländerherstellung	" "	155	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Reparatur der Brücke Nr. 56	" "	95	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

öfterr. Währung.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertbedingungen können bei der Stanislawer f. k. Kreisbehörde oder dem Nadwornaer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Badium belegten Offerten längstens bis zum 17. Juni 1861 bei der gedachten Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Offerten werden gar nicht berücksichtigt werden.

Von der f. k. gallz. Statthalterei.

Lemberg, den 31. Mai 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 34902. Dla zabezpieczenia konserwacyjnych reparacji na rok 1861 w Nadworniańskim powiecie budowy dróg na gościńcu Delatyńskim rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Potrzeby są następujące:

		zł.	kr.
Reparacja mostu nr. 19	w cenie fiskalnej	33	16
" " nr. 20	" "	36	92
" " nr. 22	" "	22	97
" " nr. 40	" "	22	97
Wystawienie poręczy drogowych	" "	155	94
Reparacja mostu nr. 57	" "	205	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " nr. 58	" "	271	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " nr. 96	" "	9	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " nr. 99	" "	64	26
" " nr. 100	" "	30	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " nr. 101	" "	50	73
" " nr. 106	" "	88	46
" " nr. 108	" "	69	58
" " nr. 109	" "	68	31
" " nr. 110	" "	90	37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " nr. 111	" "	218	58
" " nr. 112	" "	25	26 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " nr. 113	" "	11	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
" " nr. 114	" "	83	64
" " nr. 119	" "	23	82
Wystawienie poręczy drogowych	" "	155	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Reparacja mostu nr. 56	" "	95	60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

wal. austr.

Inne powszechno i szczegółowe, mianowicie obwieszczone tu-

tejszem rozporządzeniem z 13. czerwca 1856 l. 23821 warunki ofert można przejrzeć u Stanisławowskiej c. k. władzy obwodowej albo w Nadworniańskim powiecie budowy dróg.

Mających chęć licytować zaprasza się niniejszem swoje oferty zaopatrzone w 10% wadya podać najdalej po dzień 17. czerwca 1861 do nadmienionej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą wcale uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 31. maja 1861.

(999)

**G d i f t.**

(3)

Nro. 13626. Vom f. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Wohnorte nach unbekanntem Fr. Honoratha de Czerniecki Mysłowska und Fr. Anna Czarniecka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Süssmann Pfau als Rechtsnehmer des Johann v. Czerniecki wegen öffentlicher Versteigerung der für die Nachlassmasse der Anna de Lipskie de Elle Vaux gerichtlich erliegenden Wertpapiere zum Behufe ihrer Vertheilung unter die Erben unterm 28. März 1861 zur Zahl 13626 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 2. Juli 1861 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das f. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Czajkowski mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom f. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 6. Mai 1861.

(1002)

**Konkurs-Verlautbarung.**

(3)

Nro. 13382. In dem Sprengel des Lemberger Oberlandesgerichtes ist eine Advokatenstelle mit dem Amtsitze in Lemberg zu besetzen, und es wird zur Besetzung dieser Stelle hiemit der Konkurs mit der Frist von vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Wiener Zeitung ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre, gemäß der Verordnung des hohen f. k. Justizministeriums vom 14. Mai 1861 Nro. 10567 (Landes-Gesetzblatt Zahl 21 Abtheilung II. Stück IV.) einzurichtenden Gesuche an dieses f. k. Oberlandesgericht zu richten, daselbst ihre volle gesetzliche Befähigung zur Advokatur, ihre Sprachkenntnisse und ihre Verwendung seit dem Austritte aus den Studien darzutun und anzugeben, ob sie mit einem Gerichtsbeamten dieses Oberlandesgerichtesprengels, und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Advokaten und Notare oder bei denselben in Verwendung stehende Bewerber, haben ihre Gesuche durch ihre vorgesetzte Advokaten-, beziehungsweise Notariatskammer und wo keine solchen bestehen, durch den Gerichtshof erster Instanz, in dessen Sprengel sie wohnen, zu überreichen.

In öffentlichen Diensten stehende Bewerber, haben ihre Gesuche durch ihre unmittelbaren Amtsvorsteher einzubringen.

Vom f. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, am 3. Juni 1861.

(990)

**G d i f t.**

(3)

Nro. 3086. Vom f. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Josef Baratz, Brodyer Handelsmann, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Moritz Marx unterm 22. Mai 1861 Z. 2966 im Grunde des am 20. Oktober 1857 in Leipzig ausgestellten, am letzten Mai 1858 zahlbaren und vom Josef Baratz akzeptirten Wechsels über 250 Rthlr. ein Gesuch um Erlassung der wechselseitigen Zahlungsaufgabe überreicht, worüber mit dem am 22. Mai 1861 Z. 2966 gefaßten Beschlusse gegen Josef Baratz die Zahlungsaufgabe der Summe 250 Rthlr. sammt 6% Zinsen und Gerichtskosten von 3 fl. 59 kr. öfterr. W. erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Josef Baratz nicht bekannt ist, so hat das f. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wesolowski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem f. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom f. k. Kreisgerichte.

Zloczow, am 31. Mai 1861.

**(1005) E d i k t. (2)**

Nro. 1099. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird bekannt gemacht, daß am 29. Oktober 1858 der k. k. Gendarm- und Patentinvalid Felix Mikowski zu Brody ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da die dem Gerichte bekannte mutmaßliche Erbin Cirilla Starzewska ihr Erbrecht ausgeschlagen, und es sonst diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der Herr Advokat Georg Kukucz als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen die sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft als erblos vom Staate eingezogen würde.

Brody, den 21. Mai 1861.

**(1006) E d i k t. (2)**

Nro. 81. Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte in Zloczow wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Nafali Sternhell ddo. 8. Jänner 1861 Zahl 81 zur Hereinbringung der demselben gegen Jacob Renzer vel Kozak zuerkannten Schadenersatzes im Betrage von 60 fl. RM. oder 63 fl. öst. W. die exekutive Veräußerung der zu Gunsten des Jacob Renzer im Lastenstande des Antschel Moszkowicz'schen Realitätsanteils sub Nro. 283 im Grundbuche der Stadt Zloczow, dom. X. pag. 139 intabulirten Summe von 80 fl. RM. bewilliget wurde, und am 18. Juli und 22. August 1861 hiergerichts jedesmal um 10 Uhr Vormittags stattfinden werde.

Die Exekutionsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden. Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte.

Zloczow, am 1. Mai 1861.

**(1004) Kundmachung. (2)**

Nro. 1041. Vom Stryjer k. k. Bezirksamte als Gericht, wird bekannt gegeben, daß der k. k. Notar Herr Arthur Malewski mit der Vornahme der in §. 183. lit. a. der Notarialordnung vom 21. Mai 1855 bezeichneten gerichtlichen Akte aller Verlassenschaften, deren Abhandlung diesem k. k. Bezirksgerichte zusteht, für das ganze städtische Gebieth von Stryj, dann für die dem Stryjer k. k. Bezirksamte zugewiesenen Ortschaften betraut worden ist.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, am 17. Mai 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 1041. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Stryju niniejszym do powszechnej wiadomości podaje, iż c. k. notaryusz pan Arthur Malewski do przedsięwzięcia wymienionych w §. 183 lit. a. ustawy notaryalnej z 21. maja 1855 czynności we wszystkich spadkach, których przeprowadzenie do tutejszego sądu należy, w mieście Stryju i tegoż obrębie, niemaiej w miejscach do c. k. urzędu powiatowego Stryjskiego przydzielonych, ustanowiony został.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Stryj, dnia 17. maja 1861.

**(1007) E d i k t. (2)**

Nro. 2713. Von dem k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Romuald Padlewski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben unterm 29. Oktober 1860 Z. 6292 Leo Rappaport, Geschäftsmann aus Lemberg, wegen 596 Silb. Rub. 20 Kop. eigentlich 593 Silb. Rub. 10 Kop. und Einwilligung in die Ausfolgung dieses Betrages aus dem gerichtlichen Erlagsamte eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 4. März 1861 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Wesolowski mit Substituierung des Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Skalkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, am 15. Mai 1861.

**(1008) E d i k t. (2)**

Nr. 3256. Vom k. k. Zloczower Kreis als Handels- und Wechselgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekanntem G. W. Cohn mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Rive Hilferding auf Grundlage des mit den gesetzlichen Erfordernissen versehenen Wechsels ddo. Brody 25. April 1858 über 150 Rub. unterm 1. Juni 1861 Z. 3256 eine Klage angebracht

und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm Heutigen die Zahlungsaufgabe bewilligt und dem Wechselakzeptanten G. W. Cohn verordnet wurde, die Wechselsumme von 150 Rub. n. r. g. sammt 6% Zinsen vom 6. Juni 1858, dann die Gerichtskosten von 7 fl. 30 fr. öst. W. binnen 3 Tagen an die klagende Frau Rive Hilferding bei Vermeidung wechsellastlicher Exekution zu bezahlen, oder binnen derselben Frist seine Einwendungen zu überreichen und die eingeklagte Wechselsumme sicherzustellen.

Da der Aufenthaltsort des belangten G. W. Cohn unbekannt ist, so hat das k. k. Kreis als Handels- und Wechselgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Skalkowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Warteresiewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreis als Handels- und Wechselgerichte.

Zloczow, den 3. Juni 1861.

**(1003) Kundmachung. (2)**

Nro. 3976. Vom Przemysler k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Kasimir Graf Stadnicki, Ladislaus Graf Stadnicki und Josefa Gräfin Stadnicka, und im Falle deren Ablebens, deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe wider dieselben, dann Sigmund Graf Stadnicki und die k. k. Finanz-Profuratur Ramens des h. Herars Josef Graf Zaluzki, Eigenthümer der Güter Jasienica, Sanoker Kreises unterm 14. Mai 1861 Zahl 3976 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung eine Tagfahrt auf den 2. Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags mit dem Beschlusse vom 16. Mai 1861 Zahl 3976 angeordnet wurde.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advokaten Zzulka mit Substituierung des Advokaten Kozłowski von Amtswegen bestellt, mit dem der angefangene Rechtsstreit nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung weiter verhandelt werden wird.

Es werden demnach die Belangten erinnert, am festgesetzten Termine entweder selbst zu erscheinen, oder die nothwendigen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder einen anderen Vertreter sich zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, überhaupt aller zur Wahrung ihrer Rechte dienlichen Rechtsmittel sich zu bedienen, widrigenfalls sie die aus diesem Saumsal entstehenden mißlichen Rechtsfolgen sich selber zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, den 16. Mai 1861.

**(996) E d i k t. (3)**

Nro. 4953. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem das in Folge Beschlusses vom 29. Oktober 1860 Zahl 11224 eingeleitete Vergleichsverfahren in Ansehung des dem Stanislauer protokolirten Handelsmanne Johann Aussetz gehörigen Vermögens ohne Erfolg geblieben ist, über dessen gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen hiemit der Konkurs eröffnet wird.

Es werden demnach alle, die an diesen Kreditdar eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe mittelst einer gegen den Konkursmassavertreter Herrn Advokaten Dr. Wurst, zu dessen Substituten Herr Advokat Berson ernannt wird, anzustreitenden förmlichen Klage einschließig bis zum 31. Juli 1861 hiergerichts anzumelden, widrigenfalls sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthums oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden, wobei den Gläubigern bedeutet wird, daß ihre etwa im Vergleichsverfahren gemachten Anmeldungen die Stelle einer Anmeldung ihrer Forderungen im Konkurse nach den Vorschriften der Konkursordnung zu vertreten nicht vermögen. In diesen ihren Anmeldungen haben die Gläubiger nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen sondern auch das Recht, kraft dessen sie in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden begehren, nachzuweisen.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter der Konkursmasse wird der hiesige bürgerliche Messerschmied Herr Karl Hauswald bestellt, zur Wahl eines definitiven Vermögensverwalters und des Gläubigerausschusses aber werden alle Gläubiger auf den 16. August 1861 um 10 Uhr Vormittags hiergerichts zu erscheinen, vorgeladen, bei welcher Tagfahrt zugleich der Vergleich versucht werden wird.

Stanislau, am 28. Mai 1861.

**(991) E d i k t. (3)**

Nro. 20731. Vom dem k. k. Lemberger Handels- und Wechselgerichte wird dem abwesenden Jacob Rosner mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Chawe Schleicher auf Grund Wechsels ddo. Lemberg 20. November 1857 über 120 fl. B. W. wider denselben eine Klage wegen

Zahlung der Restwechselfumme von 30 fl. RM. sammt 6% von 120 fl. RM. vom 27. Mai 1858 bis letzten Dezember 1858, vom letzten Dezember 1858 aber von der Summe pr. 30 fl. RM. ausgetragen habe, welchem Begehren willfahrt wurde.

Da der Wohnort des Jacob Rosner unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Blumenfeld mit Substitution des Herrn Landes-Advokaten Dr. Landesberger auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 16. Mai 1861.

(993) **Kundmachung.** (3)

Nro. 29344. Das h. Staats-Ministerium hat das dem Adolf Siegl auf die Erfindung des Alarin, eines angenehm riechenden und zu technischen Zwecken verwendbaren flüssigen Leuchtgases, unterm 27. März 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 6. Mai 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 29344. Wysokie ministerium stanu przedluzilo nadany pod dniem 27. marca 1857 Adolfowi Siegl wyłączny przywilej na wynalezienie klerynu, przyjemnie pachniacego i przydatnego w technicznym zastosowaniu, płynnego świecącego gazu, na przeciąg pięciu lat.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. maja 1861.

(988) **K o n k u r s.** (3)

Nro. 1624. Zur Besetzung einer bei diesem k. k. Bezirksamte erledigten Stelle eines Amtsdienersgehilfen mit der jährlichen Besoldung von 226 fl. 80 kr. öst. W. und einem Zwillischittel, wird der Konkurs hiemit aufgeschrieben.

Da diese Dienststelle zu jenen Kategorien gehört, welche ausschließlich für ausgediente, beim k. k. General-Kommando in Vormerkung stehende Militärs vorbehalten ist, so hat die gegenwärtige Konkurs-Ausschreibung nur für jene zu gelten, welche bei landesfürstlichen Aemtern bereits angestellt sind, und allenfalls eine Transferirung oder Beförderung wünschen sollten.

Bewerber um diese Stelle haben ihre diesfälligen Besuche unter Nachweisung des Alters, des Standes, des Gesundheitszustandes, ihrer Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache und Schrift durch ihre vorgesezte Behörde bis Ende Juni l. J. anher zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksamte.

Komarno, am 26. Mai 1861.

(998) **Kundmachung.** (3)

Nro. 3692. Mit Bezug auf die hinsichtlich der Errichtung eines Postamtes mit Station zu Krzyweza im Przemysler Kreise erlassene hieramtliche Kundmachung vom 15. Mai 1861 Zahl 3342 wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Beststellungsbezirk dieses Postamtes die Ortschaften: Babice, Bachow, Chyrzyna mit Chyrzynka, Krzyweza, Krzywiecka wola, Kupno, Reczpol, Ruszelczyce, Skopów und Srednica umfaßt.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 30. Mai 1861.

**Obwieszczenie.**

Nr. 3692. Dodatkowo do tutejszego obwieszczenia dnia 15. maja 1861 r. za liczbą 3342 wydanego, zaprowadzenie pocztamtu wraz z stacyą w Krzywezy w obwodzie Przemyskim dotyczacego, podaje się niniejszem do publicznej wiadomości, że do okręgu tego urzędu pocztowego następujące należą miejsca, jako to: Babice, Bachów, Chyrzyna z Chyrzynką, Krzyweza, Krzywiecka wola, Kupno, Reczpol, Ruszelczyce, Skopów i Srednia.

Od c. k. dyrekeyi poczt galicyjskich.

Lwów, dnia 30. maja 1861.

(1017) **G d i F t.** (1)

Nr. 3892. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Herrn Johann Konarowski, Rechtsnehmer der Frau Zeitza Teutul geb. Gojan und Bezugsberechtigte des in der Bukowina liegenden Gutsanteils Piedekoutz, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 5. Dezember 1860 Z. 1146 für den obigen Gutsanteil bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 117 fl. 20 kr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf dem genannten Gute zusteht, so wie jene Personen, welche das Entschädigungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. Juli 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtig-

ten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Versäumung der zeitgerechten Anmeldung hat diese rechtliche Folge für diejenigen, welche das Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, daß dieser Betrag dem Zuweisungswerber ausgefolgt wird, und die Prätendenten mit ihren Forderungen an den faktischen Besitzer gewiesen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 18. Mai 1861.

(1018) **G d i F t.** (1)

Nro. 2674. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski als Rechtsnehmer des Michael Lastiwka, Besitzer und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden einst Georg Lastiwka'schen Gutsanteils von Kabestie, behufs der Zuweisung des mit dem Erlasse der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 31. Juli 1860 Z. 723 für den obigen Gutsanteil ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 207 fl. 45 kr. RM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarreht auf dem genannten Gutsanteile zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zustehenden Bezugsrechtes auf das Entlastungs-Kapital Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. Juli 1861 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Hausnummer des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar- oder sonstigen Forderung, sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- c) die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Post, und
- d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Beteiligten im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Versäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grund-Entlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalbetrag dem Zuweisungswerber ohne weiteres ausgefolgt werden, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 26. April 1861.

(995) **G d i f t.** (1)

Nro. 1372. Vom Trembowlaer f. f. Bezirksamte als Gericht wird der liegenden Massa und den unbekanntem Erben des Wolf Einleger hiemit bekannt gemacht, daß Wolf Einleger mittelst Gesuches vom 24. Mai 1861 Zahl 1321 um die Aufhebung des Miethvertrages vom 27. Juli 1860 mit Hersch Schechter über die Realität Nro. 609 in Trembowla eingeschritten ist, worüber der Bescheid unterm 26. Mai 1861 Zahl 1321 erlassen ist.

Da mittlerweile Wolf Einleger verstorben ist, so wird für die liegende Massa und die allfälligen unbekanntem Erben der hiesige Insasse Abraham Einleger auf deren Gefahr und Kosten bestellt, und ihm der obige Bescheid zugestellt.

Vom f. f. Bezirksamte als Gericht.

Trembowla, am 30. Mai 1861.

(1015) **E d y k t.** (1)

Nr. 16910. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszym edyktem uwiadamia pana Leopolda Maksymiliana dw. im. Baczewskiego, że opieka małoletnich Wilhelma, Natalii i Kornelii Willmann, przeciw niemu pod dniem 20. kwietnia 1861 do l. 16910 prośbę o usprawiedliwienie prenotacyi prawa najmu, na rzecz jego w stanie biernym realności, l. 232 miasto dom. 57. pag. 49. n. 23. on. uskutecznionej, wniosła, i że uchwałą z dnia 8. maja 1861 do l. 16910 jemu nakazano, by w 30 dniach wykazał, że ta prenotacya usprawiedliwiona lub że usprawiedliwienie tejże w toku jest, inaczej jako nieusprawiedliwioną wymazaną zostanie.

Gdy pobyt pana Leopolda Maksymiliana Baczewskiego niewiadomy, na jego koszta i szkodę ustanawia mu się kurator w osobie pana adwokata krajowego dr. Pfeiffera z zastępstwem pana adwokata krajowego Hofmana, któremu wyżej wzmiankowana uchwała doręcza się.

Lwów, dnia 8. maja 1861.

(1019) **Kundmachung.** (1)

An die Gläubiger des Kolomeaer Handelsmannes Berl Chamajdes.

Nro. 12. In der über das Vermögen des Berl Chamajdes eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der h. Ministerial-Berordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 N. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Vergleichsmasse bis zum 25. Juni 1861 anberaumt.

Die Herren Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten f. f. Notar zu Kolomea so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Kolomea, am 31. Mai 1861.

**Maximilian Thürmann,**

f. f. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1016) **Kundmachung.** (1)

An die Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Osias H. Lapter.

Nro. 144. In der über das Vermögen des Osias H. Lapter eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der Ministerial-Berordnung vom 18. Mai 1859 Zahl 90 N. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an diese Vergleichsmasse bis zum 1. Juli 1861 anberaumt.

Die Herren Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem gefertigten f. f. Notar, wohnhaft sub Nro. 64 Stadt, so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in so ferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 3. Juni 1861.

**Julian Szemelowski,**

f. f. Notar als Gerichts-Kommissär.

(1021) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5683. Mit Beziehung auf die Lizitations-Ankündigungen vom 6. Februar und 15. März, dann 9. und 29. April 1861 Zahl 15606, 2852, 3784 und 4540 wird zur Veräußerung des ehemaligen Ritmeisterquartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz Nro. 33 in der Amtskanzlei des f. f. Finanzwach-Kommissärs zu Buczacz am 18. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags eine weitere Lizitation abgehalten werden.

Der Schätzungswerth zugleich Ausrufspreis beträgt 1861 fl. 76 fr. und das Badium 186 fl. 18 fr. öst. W.

Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen, und es wird darauf weiter lizitirt werden.

Die übrigen Lizitations-Bedingnisse können beim Finanzwach-Kommissär in Buczacz eingesehen werden.

Von der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislaw, am 27. Mai 1861.

### Ogłoszenie.

Nr. 5683. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacji z dnia 6. lutego, 15. marca, tudzież 9. i 29. kwietnia 1861 Nr. 15606, 2852, 3784 i 4540 w celu sprzedaży byłego pomieszkania c. k.

rotmistrza w Nagorzance obok Buczacza pod Nr. kons. 33 odbędzie się dalsza licytacja na dniu 18go czerwca o godzinie 9tej z rana w kancelaryi c. k. komisarza finansowego w Buczacz.

Wartość szacunkowa, oraz cena wywołania wynosi 1861 zł. 76 c. w. a. Wadyum zaś 186 zł. 18 c. w. a.

Jednakże oferty i niż ceny wywołania przyjmować się będą, a na podstawie tych ofert dalej licytować się będzie.

O dalszych warunkach licytacji u wzmiankowanego komisarza dowiedzieć się można.

Od c. k. dyrekeyi dochodów skarbowych.

Stanislawów, dnia 27. maja 1861.

(1022) **Kundmachung.** (1)

Nr. 5683. Mit Beziehung auf die Lizitations-Ankündigungen vom 6. Februar und 15. März, dann 9. und 29. April 1861 Zahl 15606, 2852, 3784 und 4540 wird zur Veräußerung des ehemaligen f. f. Stabsoffiziers-Quartiers zu Nagorzanka nächst Buczacz CN. 35 in der Amtskanzlei des f. f. Finanzwach-Kommissärs zu Buczacz am 17. Juni 1861 um 9 Uhr Vormittags eine weitere Lizitation abgehalten werden.

Der Schätzungswerth zugleich Ausrufspreis beträgt 2374 fl. 80 fr. öst. Währ. und das Badium 237 fl. 48 fr. öst. Währ.

Es werden jedoch auch Anbothe unter dem Ausrufspreise angenommen und es wird darauf weiter lizitirt werden.

Die übrigen Lizitationsbedingnisse können beim Buczacher Finanzwach-Kommissariat eingesehen werden.

Von der f. f. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislaw, am 27. Mai 1861.

### Ogłoszenie.

Nr. 5683. Z odwołaniem się do ogłoszenia licytacji z dnia 6. lutego, 15. marca, tudzież 9. i 29. kwietnia 1861 nr. 15606, 2852, 3784 i 4540 w celu sprzedaży pomieszkania byłego c. k. majora w Nagorzance obok Buczacza pod NK. 35 odbędzie się dalsza licytacja na dniu 17. czerwca 1861 o godzinie 9. zrana w kancelaryi c. k. komisarza finansowego w Buczacz.

Wartość szacunkowa oraz cena wywołania wynosi 2374 złr. 80 kr. wal. austr., wadyum zaś 237 złr. 48 kr. wal. austr., jednakże oferty i niż ceny wywołania przyjmować się będą.

O dalszych warunkach licytacji u wzmiankowanego komisarza dowiedzieć się można.

Od c. k. dyrekeyi dochodów skarbowych.

Stanislawów, dnia 27. maja 1861.

(982) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 3877. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem Tytusa Cyrańskiego i Franciszkę Kuszczykiewiczową z miejsca pobytu i życia niewiadomych, a wrazie śmierci tychże spadkobierców niewiadomych, że Maryanna z Sabarajów Rymańska, Karolina z Sabarajów Patrynowa, Anna z Sabarajów Dziedzicowa i Michał Sabaray przeciw nim o wykreślenie ze stanu biernego realności w Przemyślu pod liczbą 23 na Zasaniu położonej i z ceny kupna w ilości 440 zł. w. a. za 880 sążni kwadr. tej realności przez galicyjską kolej żelazną sądownie zachowanej sumy 482 zł. wal. austr. z procentami i odnośnemi pozycjami pod dniem 10. maja 1861 do liczby 387 pozew wniosli, który uchwałą z dnia 15. maja 1861 do liczby 387 zapadła do ustnego postępowania zadekretowano i termin do ustnej rozprawy na 9. lipca 1861 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

A gdy życie i miejsce pobytu pozwanych sądowi wiadomem nie jest, przeto ustanowił c. k. sąd adwokata krajowego Dra. Regera, mianując jego zastępcą adwokata krajowego Dra. Kozłowskiego obrońcą z urzędu, z którym spór ten podług ustaw sądowych dla Galicyi przepisanych dalej toczyć się będzie.

Wzywa się przeto pozwanych, by w przepisany terminie albo sami stanęli, lub też ustanowionemu obrońcy potrzebne dowody prawne wręczyli, lub też innego pełnomocnika sobie obrali i tegoż sądowi wskazali, w ogóle, żeby wszelkich do obrony ich praw służyć mogących środków prawnych użyli, w przeciwnym bowiem razie wyniknąć mogące złe skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu odwodowego.

Przemyśl, dnia 15. maja 1861.

### Spis osób we Lwowie zmarłych,

#### a w dniach następujących zameldowanych.

Od 23. do 31. maja 1861.

Kirschner Wincenty, kupiec, 64 l. m., na wodną puchlinę.  
Schäfer Amalia, sierota po c. k. pułkowniku, 60 l. m., na zapalenie płuc.  
Schnellbögel Honorata, córka urzędnika, 30 l. m.,  
Seifert Elżbieta, aktorka, 53 l. m., na raka.  
Gumowska Marya, córka właściciela dóbr, 15 l. m., na gangrynę.  
Tarnawiecka Zuzanna, wdowa po komorniku pogran., 47 l. m., na suchoty.  
Kraska Otto, subjekt apteczny, 25 l. m., do.  
Skalski Piotr, urzędnik, 47 l. m., na sparalizowanie płuc.  
Siebauer Józefa, żona krawca, 35 l. m., do.  
Ruszyńska Marya, wyrobnica, 24 l. m., na tyfus.  
Sojeczka Anna, córka prywatyzującego, 15 l. m., na ospę.  
Smolik Józef, majster stolarski, 72 l. m., ze starości.  
Orzechowicz Ludwika, z domu ubogich, 50 l. m., na wodną puchlinę.  
Balko Wojciech, do. 78 l. m., na sparalizowanie.

Jaśko Paul, wyrobnik, 47 l. m., na wodną puchlinę.  
 Przybyłowska Katarzyna, wyrobnicza, 68 l. m., na konsumpcję.  
 Krupnicka Justyna, dto. 23 l. m., dto.  
 Woynowski Mikołaj, wyrobnik, 38 l. m., na suchoty.  
 Schreiner Frydryk, grobarz, 31 l. m., dto.  
 Mayer Marya, żona szewca, 16 l. m., na tyfus.  
 Mendylewicz Tekla, wyrobnicza, 18 l. m., na sparaliżowanie płuc.  
 Dereszyński Walenty, wyrobnik, 40 l. m., na sparaliżowanie mózgu.  
 Frankowski Jakób, dto. 34 l. m., na wodną puchlinę.  
 Nowakowska Karolina, żona szewca, 36 l. m., na suchoty.  
 Baar Jędrzej, kucharz, 60 l. m., dto.  
 Zmyj Bazyli, wyrobnik, 50 l. m., na zapalenie płuc.  
 Stupnicki Sylwester, dto. 25 l. m., dto.  
 Lessow Jurko, dto. 55 l. m., na wycieńczenie sił.  
 Schweigert Eleonora, wyrobnicza, 45 l. m., na tyfus.  
 Segeritz Józef, dziecko urzędnika, 5 1/2 r. m., na anginę.  
 Mardausch Antonina, dziecko przywauzującego, 5 1/2 r. m., na kurecze.  
 Zimny Wiktor, dto. szewca, 2 1/2 r. m., dto.  
 Korobowski Hipolit, dto. szwaczki, 8 1/2 r. m., dto.  
 Kling N., dto. rzeźnika, 1 godz. m., z braku sił żywotnych.  
 Morawska Julia, dto. wyrobnicza, 5 tyg. m., dto.  
 Biliński Michał, dto. dto. 12 dni m., dto.  
 Daszkiewicz Albin, dto. dto. 7 dni m., dto.  
 Terebiński Edward, dto. dto. 1 1/2 r. m., na biegunkę.  
 Czerwiński Anton, dto. szewca, 2 l. m., na zapalenie płuc.  
 Szybowicz Jan, dto. krawca, 1 3/4 r. m., dto.  
 Mokrzycka Józefa, dto. wyrobnicza, 6 l. m., na konsumpcję.

Zawańkiewicz Franciszka, dziecko wyrobnicza, 8 dni m., dto.  
 Hoffmann Franciszek, dto. 7 1/2 r. m., dto.  
 Czuy Paulina, dto. 3 l. m., na koklusz.  
 Czuy Felix, dto. 12 dni m., dto.  
 Żółty Franz, dto. 1 1/3 r. m., dto.  
 Smoliński Michał, dto. 7 dni m., na kurecze.  
 Kronascher Ignacy, dto. 3 tyg. m., dto.  
 Harlażyński Zygmunt, dto. 5 1/2 r. m., dto.  
 Kohlmayer Antonia, dto. 10 l. m., na zapalenie.  
 Goligowski Mieczysław, dziecko stolarza, 1 1/2 r. m., na wodę w głowie.  
 Schmidt Marya, dto. wyrobnicza, 8 l. m., na konsumpcję.  
 Kogut Tomasz, dto. 5 1/2 r. m., na koklusz.  
 Rozumiejko Władysław, dto. 4 1/2 r. m., na konsumpcję.  
 Świeć Kazimierz, straż, 56 l. m., przez uduszenie.  
 Gelb Ruchel, żona machlerza, 31 l. m., na wodną puchlinę.  
 Alles Malke, dziecko wyrobnicza, 1 1/2 r. m., dto.  
 Los Sara, dto. szklarza, 2 1/2 r. m., dto.  
 Stöhrer Isak Hersch, dziecko wyrobnicza, 8 1/2 r. m., na wodę w głowie.  
 Sieger Rifzes, dto. 8 1/2 r. m., dto.  
 Weinberg Chane, dto. 10 l. m., na zapalenie mózgu.  
 Hiss Elkune, dziecko handlarza, 1 1/2 r. m., dto.  
 Hendl Bagent, dto. belfera, 9 1/2 r. m., na sparaliżowanie mózgu.  
 Pfau Hudes, sierota, 2 1/2 r. m., na kurecze.  
 Reitzes Elster, dziecko handlarza, 3 1/2 r. m., na anginę.  
 Korkes Benjamin, dto. 2 1/2 r. m., dto.  
 Baczes Ressel, dziecko kapelusznika, 1 1/2 r. m., na kurecze.  
 Ziper Abraham, dziecko handlarza, 1 1/2 r. m., na konsumpcję.

## Anzeige - Blatt.

So eben angekommen eine Parthie von dem beliebten, angenehmen  
 zu nehmenden e c h t e n

## SCHNEEBERGS-KRAEUTER-ALLOP

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust-  
 und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, nach ärztlicher  
 Vorschrift aus diesjährigen frisch gepressten Brust-  
 und Lungenkräutern.

In **Lemberg** bei Herrn **Peter Mikolasch**, Apotheker zum  
 „goldenen Stern“. **Bochnia**, A. Kasprzykiewicz. **Brody**, Ad. Mit. v.  
 Kościński, Ap. **Brzesan**, J. Zminkowski, Ap. **Buczacz**, B. Pfeiffer,  
**Chrzanow**, Dom. Porta. **Dembica**, F. Herzog. **Gorlice**, Walery  
 Rogawski, Ap. **Krakau**, Alexandrowicz, Ap. **Mysłenice**, M. Łow-  
 czyński. **Neumarkt**, L. v. Kamiński. **Przemysł**, F. Gaidetschka  
 & Sohn. **Rozwadow**, Marecki. **Rzeszow**, Schaitter & Comp. **Sambor**,  
 Kriegseisen, Ap. **Stanislaw**, J. Tomanek, Ap. **Stryj**, Sidorowicz. **Tar-  
 nopol**, Buchelt, Ap. **Tarnow**, M. Mit. v. Sidorowicz, Ap. **Wadowice**,  
 F. Foltin. **Zaleszczyk**, Kodrebsky & Comp. **Zloczow**, F. Pettesch.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 kr. österr. Währ.

Zugleich können auch durch diese Herren Depositäre bezogen werden:

**Hühneraugen-Pflaster**, die bewährten, von dem k. k. Oberarzte  
 Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

**Dr. Behr's Nervenextract** zur Stärkung der Nerven und  
 Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

**Venet. Vipernsehnüre**, vorzügl. gutes Präservativmittel gegen  
 Halsleiden. Preis pr. Stück 1 fl. 50 kr. öst. W.

**Orientwasser**, Dr. Walter's in London, für Sichtsleidende. —  
 1 Flasche 1 fl. 5 kr. öst. W.

**Rosen-Balsam**, Pastinage de Rose, nach Prof. Chausstier in  
 Paris, für Entzündungen, Verletzungen, Wunden und Geschwüre.  
 1 Siegel 1 fl. 5 kr. öst. W.

**Dorsch-Leberthran**, 1 Flasche echter Med. Berger Chem.-rein  
 für Skrofeln und Hautausschläge u. s. w. 1 fl. öst. W.

Besonders empfehlenswerth ist das **HELUNKIANG'S**  
 arabische und asiatische

## Thier-Heil-Pulver,

welches in Arabien und Asien zur Heilung der kranken Thiere  
 mit den vortrefflichen Wirkungen angewendet wird.

Bei Pferden: Bei Blutharnen, Dampf, Drüse, Husten, Kollik, Man-  
 gel an Freßlust und Würmern.

Beim Hornvieh: Bei Blauwerden der Milch, Blutharnen, Blut-  
 melken, Dampf, Husten, Kalbfieber, Kollik, Gerinnen der Milch,  
 Mangel an Freßlust, beim Aufblähen der Kühe (Windbäume),  
 Würmern und Lungenleiden.

Bei Schafen: Bei der Trommelsucht, Beginn der Drehkrankheit,  
 Lähme der Lämmer und der Wassersucht.

Bei Schweinen: Der Wassersucht, Husten, Kollik, Verfängen (oder  
 Ueberfressen), als beim Erscheinen der Beulen.

Ein großes Paquet kostet 80 Nkr. Ein kleines Paquet 40 Nkr.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in **Gloggnitz**.

Ist echt zu beziehen: In **Lemberg** bei **O. T. Winkler** und  
**Peter Mikolasch**. **Brzesan**, B. Fadenhecht. **Buczacz**,  
 Ign. Czerkawski. **Drohobycz**, D. Kliegel's Witwe. **Hulicz**, J.  
 Węgrowski. **Jaworow**, L. Gawlikowski. **Mikolajow**, Th. Kie-  
 ryczyński. **Mikulince**, Felix Widawski. **Przemysł**, Vincenz  
 Praczyński. **Przemysłany**, Johann Suryn. **Rohatyn**, G. D.

## Doniesienia prywatne.

Neranzi: **Sambor**, Ignatz Praczyński. **Stanislaw**, J. Tomanek  
 Apoth. **Stryj**, Berl Londner. **Tarnopol**, K. Buchelt Apoth.  
**Turka**, A. Czynnianski. **Zaleszczyki**, J. Kodrebski, **Zółkiew**,  
 Resi Barbag. (879—4)

(1013)

## Uwiedomienie.

(1)

Wydział galicyjskiego Towarzystwa ku podniesieniu chowu  
 koni podaje do wiadomości, że wyścigi konne o nagrody cesarskie  
 oraz o nagrody Towarzystwa na arenie lwowskiej za rogatką Ja-  
 nowską dnia **17., 19. i 21. czerwea r. b.** odbędą się.

Wymiar nagród jest następujący:

- Nagroda cesarska 500 c. k.** austr. dukatów dla koni  
 4letnich i starszych każdego kraju.
- Nagroda cesarska 300 c. k.** austr. dukatów dla koni  
 w Galicyi, okręgu Krakowskim i na Bukowinie urodzonych i  
 hodowanych.
- Nagroda cesarska 300 c. k.** austr. dukatów dla koni  
 czystej krwi orientalnej, także koni pochodzenia orientalnego  
 każdego kraju.
- Nagroda cesarska 90 c. k.** austr. dukatów dla koni re-  
 montowych chowu włościan, oficyalistów prywatnych i posia-  
 daczy mniejszych gospodarstw ziemskich.
- Nagroda cesarska 10 c. k.** austr. dukatów dla koni  
 włościan.
- Nagroda Towarzystwa 800 zł.** wal. austr. dla koni  
 3letnich wszelkiego rodzaju w kraju urodzonych.
- Nagroda Towarzystwa 800 zł.** wal. austr. dla koni  
 3, 4, 5, 6letnich czystej krwi orientalnej, także koni pocho-  
 dzenia orientalnego w kraju urodzonych.
- Nagroda Towarzystwa 800 zł.** wal. austr. dla koni  
 krajowych pół-krewi, z przypuszczeniem czystej krwi oriental-  
 nej 4, 5 i 6letnich.
- Nagroda Towarzystwa 1000 zł.** wal. austr. dla koni  
 wszelkiego rodzaju i wieku.
- Nagroda Towarzystwa honorowa** w wartości 400 zł.  
 wal. austr. dla koni wycieczonych do pokonania przeszkód.  
 Także odbędą się wyścigi konne z przeznaczeniem nagród dla  
 zwycięzcy ze składek prywatnych.

Od Wydziału Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni.  
 Lwów, dnia 4. czerwea 1861.

## Kupno ogiera.

(1014)

## Obwieszczenie.

(1)

Celem kupna ogiera na wylosowanie w korzyść członków ga-  
 licyjskiego Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni, wzywa się  
 P. T. hodowników i posiadaczy stadnin, by raczyli konie-ogierzy  
 wszelkiego rodzaju i pochodzenia na dzień **22. czerwea r. b.**  
 do Lwowa sprowadzić.

Na kupno ogiera nie więcej jak lat 6, nie mniej jak lat 3  
 wieku liczącego, wyznacza się z funduszu Towarzystwa zł. 1000  
 wal. austr., którą to sumę komisya do wyboru i kupna konia upo-  
 ważniona, przekazującemu za kwitem na miejscu wypłaci.

Sekretaryat Towarzystwa pod Nrm. 311 m. we Lwowie ma  
 polecone, listowue lub ustne zgłoszenia się od stron przyjąć do  
 wiadomości.

Od Wydziału Towarzystwa ku podniesieniu chowu koni.  
 Lwów, 4. czerwea 1861.

## K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(1012)

## Rundmachung.

(Besonders wichtig für Gewerbsleute.)

Nr. 2802. Für die Bahnstrecke **Przemyśl-Lemberg** wird die Beistellung der Betriebs-Einrichtungs-Gegenstände für die Stationsplätze und Wächterhäuser im Offertwege hintangegeben.

Die Lieferungen umfassen folgende Arbeiten:

1. Tischler-Arbeiten,
2. Uhrmacher-Arbeiten,
3. Spengler-Arbeiten,
4. Zeugschmied-, Schlosser- u. Hammerschmied-Arbeiten,
5. Wagner-Arbeiten,
6. Maschinen-Arbeiten,
7. Kürschner- und Schneider-Arbeiten.

Die einzelnen Bedarfs-Ausweise nebst den allgemeinen und speciellen Lieferungsbedingungen sind bei der Centralleitung in **Wien**, bei der Betriebsleitung in **Krakau** und bei dem Herrn Ingenieur **Wallner** in **Lemberg** zur Einsicht der Lieferungs-Lustigen bereit.

Die Offerte, deren Preis loco franco Nordbahnhof **Wien**, **Krakau** oder **Stationsplatz Lemberg** anzusetzen sind, müssen, um in Berücksichtigung gezogen werden zu können, mit der Aufschrift: „Anboth für die Lieferung von Einrichtungs-Gegenständen“, und mit einem 5prozentigen Vadium versehen bis **23. Juni l. J.** bei der Centralleitung in **Wien** (Heidenschuss, Gebäude der Creditanstalt) eingebracht werden.

Wien, am **17. Mai 1861.**

## C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

## Ogłoszenie.

(2)

(Szczególnie ważne dla przemysłowców.)

L. 2802. Dostawa urządzeń na przestrzeni kolei z Przemyśla do Lwowa dla stacyj i domów dozorezych wypuszcza się w drodze licytacyi ofertowej.

Dostawić się mają następujące roboty:

1. Roboty stolarskie,
2. „ zegarmistrzowskie,
3. „ blacharskie,
4. „ narzędziowo-kowalskie, ślusarskie i zwykłe kowalskie
5. „ stelmarskie,
6. „ maszynistowe,
7. „ kuśnierskie i krawieckie.

Pojedyncze wykazy potrzebnych robót wraz z ogólnymi i specjalnymi warunkami dostawy przejrzeć można w centralnym zarządzie w **Wiedniu**, w zarządzie ruchu w **Krakowie** i u pana inżyniera **Wallner** we **Lwowie**.

Oferty, na których wyrażona ma być wartość „loco franco w dworcem kolei północnej w **Wiedniu**, w **Krakowie** lub na stacyi we **Lwowie**“ z napisem „oferta na dostawę urządzeń“ i z załączeniem 5procentowego wadium (inaczej nie będą uwzględnione) mają najdalej do **23. czerwca r. b.** przedłożone być centralnemu zarządowi w **Wiedniu** (Heidenschuss, budynek zakładu kredytowego).

Wiedeń, **17. maja 1861.**



K. K. österr. priv. und erstes amerikanisches auschl. priv.

## Anatherin-Mundwasser von J. G. Popp,

practischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. öst. Währ.

Da dieses seit zehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weitem Anpreisung gänzlich überhoben.

## Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 10 Nkr.

## K. k. a. pr. Anatherin-Bahnpaste.

Preis 1 fl. 22 Nkr.

## Vegetabilisches Bahnpulver.

Preis 63 Nkr.



Auch zu haben: In **Lemberg** bei den Herren Apothekern **F. Mikolasch**, **Laneri**, **Bierzecki** und **Tomanek Sohn**, und bei den Kaufleuten: **Jos. F. Klein**, **Bonifacius Stiller**, **H. Hofmann**. — **Beltz**: **Elias Hymak**. — **Biala**: **Schaffran**. — **Bielitz**: **Stanko Apoth.** — **Bochnia**: **Folfin** — **Brody**: **Deckert Apoth.** — **Brzezan**: **Zminkowski Apoth.** und **Fadenhecht**. — **Buczacz**: **J. Czerkawski**. — **Czernowitz**: **Rozański**, **Zachariasiewicz** und **E. Schally**. — **Drohobycz**: **L. Kleczkowski Apoth.** — **Dydowa**: **M. Koniecki**. — **Grybow**: **A. Muzyński**. — **Kolomea**: **K. Laden**. — **Krakau**: **J. Jahn**, **Th. Gorecki** und **Feintuch**. — **Krynica**: **M. Nitribitt Apoth.** — **Manasterzyska**: **J. Lipschütz**. — **Neumarkt**: **K. Laur**. — **Przemyśl**: **Machalski** und **Gajdetschka u. Sohn**. — **Przeworsk**: **Janiszewski Apoth.** — **Prelauc**: **J. Winternitz**. — **Putnok**: **Szepecs Apoth.** — **Radautz**: **K. Teichmann**. — **Rozwadow**: **K. Marecki**. — **Rzeszow**: **J. Schaitter u. Sohn**. — **Sambor**: **A. Rosenheim u. Kriegseisen Apoth.** — **Stanislaw**: **Tomanek Apoth.** und **Gebrüder Czuczawa**. — **Stryj**: **Sidorowicz**. — **Tarnopol**: **A. Morawetz** und **G. Latinek**. — **Tarnow**: **J. Jahn** und **Milikowski Buchhändler**. — **Zaleszczyki**: **Kordębski**. — **Zloczow**: **Gottwald**. (846—3)

## Wincenty Kless w Ołomuńcu,

kantor spedycyjny, komisyjny, produktowy i inkasowy (Incasso),

utrzymuje ciągle dobrze zaopatrzonej skład wszelkich produktów krajowych, materiału do wyrobów plecionych, koszów i rogóz, główny skład sławnych **kwargłów ołomunieckich**, kopa po 40 do 120 centów, sérów kozich w eegielkach, sztuka blisko funtowa 30, smaczniejszego po 40 centów wal. austr.

Zakupuje polskie konopie dla powroźników i kielbasnice dla wędliniarzów, upraszając o słuszne, stosowne polecenia. (887—4)

Durch ein königl. preuß. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.  
Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschuh-Vereine mit der  
**Medaille** ausgezeichnet.

Gesellig durch den Münster- und Martensschuh vor Nachahmung geschützt.



Gesellig durch den Münster- und Martensschuh vor Nachahmung geschützt.

## für Pferde, Hornvieh und Schafe,

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königl. Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Lieutenants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn von Willisen gemachten vielseitigen Versuchen, laut der ämlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauer, Apothekers I. Klasse und Ober-Hofarztes der gesammten königlichen Marstallungen, — stets:

**Beim Pferde:** in Fällen von Drüsen und Kehlen, Kolik, Mangel an Fresslust, und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

**Beim Hornvieh:** beim Blutmelken und Aufblähen der Kühe (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

**Beim Schafe:** zur Hebung der Leberegel, der Säule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zum Grunde liegt.

Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapothek in **Korneuburg** auf der Bignette.

Ferner:

**Blüthenharz** gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere, als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen. — Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Depositeuren zur Einsicht auf.

Sich zu beziehen in **Lemberg** bei den Herren **H. Laneri**, Apotheker und **Const. Iskierski**, und in den meisten Städten Galiziens durch die in den gelesesten Journalen zeitweise bekannt gegebenen Firmen. (415—10)

# Effektiver Stand am 31. Dezember 1860

der vier, von der k. k. priv. „**Assicurazioni Generali**“ eröffneten Abtheilungen von den im Ueberlebungsfall des Versicherten zahlbaren Kapitalien, wovon die erste 12 und die zweite 20 Jahre vom 1. Jänner 1851, die dritte 12 und die vierte 20 Jahre vom 1. Jänner 1856 an dauern und wobei den Versicherten der aus den eintr. tenden Ablebensfällen und der Zinsenanhäufung entspringende Nutzen gänzlich anheimfällt.

Erste, vom 1. Jänner 1851 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung								Zweite, vom 1. Jänner 1851 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung															
Ausgestellte Einschreibungs- = Akte	In Wirklichkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einkassirte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1860		Beitritts- Prämien die in 2jährlichen Raten noch einzukassiren sind		Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1860		Ausgestellte Einschreibungs- = Akte	In Wirklichkeit sich befindende Aktien	Zu Gunsten der Mitglieder einkassirte Summen		Von der k. k. priv. Assicurazioni Generali ent- richtete 4pro- zentige Zinsen, von 1851 bis einschließlich 1860		Beitritts- Prämien die in 10jährlichen Raten noch einzukassiren sind		Total- Betrag des Fonds dieser Abtheilung am 31. Dezember 1860					
		für Beitritts- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			fl.	kr.	für Beitritts- Prämien	für $\frac{1}{3}$ des Zuschlags	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
*) 2461	4556	fl. 530.007	kr. 76	fl. 4527	kr. 72	**) 104.436	84	fl. 141.019	kr. 18	779.991	50	*) 1555	4347	fl. 197.323	kr. 30	fl. 1647	kr. 28	**) 34.595	04	fl. 328.250	kr. 40	561.816	02

Der Beitritt wurde am 31. Dezember 1857 geschlossen, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1862.

### Anmerkung.

\*) Die 2461 Einschreibungsakte lauten auf 5137 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1860 die Zahlungen für 581 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4556; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 79.240 fl. 23 kr. belaufen hätte, reduzirte sich demgemäß auf 70.509 fl. 99 kr. durch 2 Jahre mit 141.019 fl. 18 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhebenden Beitrittsprämien nach Zurechnung des  $\frac{1}{3}$  des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, welche sich auf 756.939 fl. 92 kr. belaufen haben würde, reduzirte sich auf 779.991 fl. 50 kr.

\*\*) Obige Summe wurde auf 23.254 fl. 31 kr. im Jahre 1851, auf 44.770 fl. 19 kr. im Jahre 1852, auf 71.594 fl. 33 kr. im Jahre 1853, auf 115.710 fl. 01 kr. im Jahre 1854, auf 170.352 fl. 39 kr. im Jahre 1855, auf 237.449 fl. 57 kr. im Jahre 1856, auf 328.765 fl. 08 kr. im Jahre 1857, auf 412.065 fl. 52 kr. im Jahre 1858, auf 522.373 fl. 87 kr. im Jahre 1859 und auf 614.396 fl. 45 kr. im Jahre 1860 entrichtet.

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1865 gestattet, und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1870.

### Anmerkung.

\*) Die 1555 Einschreibungsakte lauten auf 5006 Aktien, da aber in den Jahren 1852 bis 1860 die Zahlungen für 659 Aktien nicht fortgesetzt wurden, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 4347; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 37.434 fl. 07 kr. belaufen hätte, reduzirte sich demgemäß auf 32.825 fl. 04 kr. durch 10 Jahre mit 328.250 fl. 40 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhebenden Beitrittsprämien nach Zurechnung des  $\frac{1}{3}$  des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 599.504 fl. 99 kr. belaufen haben würde, reduzirte sich auf 561.816 fl. 02 kr.

\*\*) Obige Summe wurde auf 5428 fl. 53 kr. im Jahre 1851, auf 10.319 fl. 36 kr. im Jahre 1852, auf 17.143 fl. 05 kr. im Jahre 1853, auf 31.731 fl. 56 kr. im Jahre 1854, auf 55.124 fl. 21 kr. im Jahre 1855, auf 76.407 fl. 51 kr. im Jahre 1856, auf 102.891 fl. 21 kr. im Jahre 1857, auf 136.870 fl. 6 kr. im Jahre 1858, auf 182.581 fl. 87 kr. im Jahre 1859 und auf 224.581 fl. im Jahre 1860 entrichtet.

Dritte, vom 1. Jänner 1856 an, 12 Jahre dauernde Abtheilung								Vierte, vom 1. Jänner 1856 an, 20 Jahre dauernde Abtheilung															
wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 7 Jahren	wie oben	wie ob.	wie ob.	wie oben	wie oben	wie oben	wie oben in 15 Jahren	wie oben										
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.										
*) 393	828	41.976	29	491	85	**) 4401	75	73.958	64	126.828	53	*) 548	1936	44.164	89	494	16	**) 4506	47	168.281	10	217.446	62

Der Beitritt wird bis einschließlich 31. Dezember 1862 gestattet und die Vertheilung erfolgt unter die überlebenden Mitglieder am 31. Dezember 1867.

### Anmerkung.

\*) Die 393 Einschreibungsakte lauten auf 908 Aktien, da aber im Jahre 1860 die Zahlung für 80 Aktien nicht fortgesetzt wurde, so reduzieren sich die in Kraft befindlichen Aktien auf nur 828; der Betrag der jährlichen Prämien, der sich auf 11.574 fl. 14 kr. belaufen hätte, reduzirte sich demgemäß auf 10.565 fl. 52 kr. durch 7 Jahre mit 73.958 fl. 64 kr. zahlbar, und der Totalbetrag der eingehobenen und einzuhebenden Beitrittsprämien nach Zurechnung des  $\frac{1}{3}$  des Zuschlags und der jährlichen Zinsen, der sich auf 126.891 fl. 20 kr. belaufen haben würde, reduzirte sich auf 120.828 fl. 53 kr.

\*\*) Obige Summe wurde auf 3054 fl. 66 kr. im Jahre 1856, auf 10.175 fl. 74 kr. im Jahre 1857, auf 20.311 fl. 06 kr. im Jahre 1858, auf 31.435 fl. 70 kr. im Jahre 1859 und auf 45.066 fl. 24 kr. im Jahre 1860 entrichtet.

Triest, den 23. März 1861.

## Die Central-Direktion der k. k. priv. Assicurazioni Generali:

Die Directoren:

**S. Della Vida, F. Morgante, G. Morpurgo, A. di S. Nalli, P. Revoltella.**

Der General-Sekretär: **M. Levi.**

Triest, den 4. April 1861.

Gesehen und genehmigt

von den Verwaltungsräthen:

**G. B. Dr. Scrinzi, G. G. di P. Sartorio, G. T. Sandrinelli, A. A. Parisini.**

von den Censoren:

**B. B. Cusi, Giov. Scaramanga, Hagenauer.**

Der General-Bevollmächtigte für Galizien, Krakau, Bukowina, Polen und die Moldau:

**J. B. Goldmann.**